

Protokoll (vorläufig) über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Stadtteilbeirats Findorff am 01.12.2020

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIII/4/20

Anwesend sind:

Frau Anke Bittkau
Herr Jan-Thede Domeyer
Frau Helga Eule
Herr Christian Gloede
Frau Kreske Anina Hentze (ab 18.30 Uhr)
Herr Kevin Helms
Herr Dietmar Lange
Herr Janos Sallai

Verhindert ist:

Frau Anja Wohlers (i.V. Frau Anke Bittkau)

Gäste:

Frau Maresi Lassek - Vorstand der Landesgruppe des Grundschulverbandes und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/20 vom 06.10.2020**
- TOP 3: Kita und Schule unter Coronabedingungen
Dazu: Frau Maresi Lassek (Vorstand der Landesgruppe des Grundschulverbandes)**
- TOP 4: Stand der Planungen/Bauvorhaben an den vier Findorffer Schulen/
Bericht aus den Schulen**
- TOP 5: Bewegungsfläche Wendehammer Grundschule Admiralstraße**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
-

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Es wird angeregt, unter TOP 7 einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der persönlichen Assistenzen zu geben.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/20 vom 06.10.2020

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Kita und Schule unter Coronabedingungen

Frau Lassek erläutert die Aufgaben des Grundschulverbandes.

Der Grundschulverband hat die Forderung aufgestellt, zum einen den Präsenzunterricht so lange wie möglich durchzuführen, da die Schule ein wichtiger Lebensraum für Kinder ist, um soziale Kontakte zu pflegen und soziale Kompetenzen zu erlernen und zu vertiefen. Zudem sei bei Heimunterricht, insbesondere in Kombination mit einem Home-Office der Eltern, die Belastung für beide Seiten zu hoch. Mittlerweile habe sich gezeigt, dass die Infektionszahlen bei Kindern sehr von Alter und Stadtteil abhängig sind. Gestaffelte Unterrichtszeiten fordern einen hohen organisatorischen Aufwand. Der Grundschulverband fordert daher zum anderen verbindliche Vorgaben im Hinblick auf das Vorgehen bei Infektionen, die aber auch die jeweilige Standortsituation berücksichtigen. Dieses würde nach Ansicht des Grundschulverbandes zu einer Entlastung der Schulleitungen und zu größtmöglicher Transparenz führen. Die geplante Weihnachtsferienregelung wird kritisch gesehen.

Für die Kindergärten berichtet Christian Gloede, dass die Erfahrung gemacht wurde, dass hier ebenso die Präsenz wichtig ist. Allerdings muss der Gesundheitsschutz der MitarbeiterInnen berücksichtigt werden. Gerade in diesem Bereich sind viele MitarbeiterInnen über 60 Jahre alt oder gehören wegen Vorerkrankungen einer Risikogruppe an. Daher kommt es trotz ohnehin bestehender Personalknappheit verstärkt zu Freistellungen, so dass nur ein eingeschränkter Regelbetrieb angeboten werden kann. Zu Unsicherheit führen die Uneindeutigkeiten bei der Kohortenauswahl und der Personenanzahl. In Begegnungsräumen besteht für die Mitarbeiter Maskenpflicht. Durch die Senatorin für Kinder und Bildung werden FFP2- Masken bereitgestellt. Probleme bestehen auch bei der Frühförderung und behindertenpädagogischen und integrativen Maßnahmen. Die geplante Weihnachtsferienregelung wird grundsätzlich befürwortet.

Die Schulleitungen berichten aus den jeweiligen Schulen. Überall ist zu merken, dass die Schüler sich freuen, in die Schule gehen zu können. Für die Lehrkräfte werden FFP2-Masken gestellt, die durchgängig getragen werden. Da die Turnhallen unter anderem als Mensen genutzt werden, fehlt den Kindern teilweise die Bewegung, aber die Schulen schaffen Lösungen oder gehen andere Wege.

Bisher gab es an der Grundschule Am Weidedamm einen positiven Fall. An der Grundschule Augsburgener Straße gab ebenfalls es einen positiven Fall. Da das Kind bereits aus anderen Gründen Zuhause war, war jedoch keine Maßnahme erforderlich. Probleme gibt es hauptsächlich in der Koordination der Betreuung mit den Hortkindern, da im Hort andere Kohortenregeln gelten und teilweise Geschwisterkindern in anderen Gruppen betreut werden. Die Schulen haben auch Aufgaben der Gesundheitsämter übertragen bekommen und dürfen beispielsweise Quarantäne anordnen, die Horte dürften dieses jedoch nicht.

Herr Lütjen berichtet aus der Oberschule, dass sich das Alter und der Denkmalschutz des Gebäudes teilweise als problematisch darstelle, da es wenig Ausweichmöglichkeiten im Gebäude gäbe.

Die neue Teststrategie für Lehrkräfte hat bisher keine Auswirkungen gezeigt, wird aber insgesamt positiv betrachtet. Bisher wurden Tests nur in Einzelfällen bei begründetem Verdacht durchgeführt.

Die versprochenen iPads sind nunmehr in den Schulen angekommen und können verteilt werden. Dabei zeigt sich jedoch deutlich der Bedarf nach ausgebildeten Administratoren und Betreuern, damit die Geräte gewartet werden können, die Systeme für alle Kinder auf demselben Stand sind und den Kindern kompetent die Benutzung vermittelt werden kann. Derzeit werden diese Aufgaben durch fachlich versierte Lehrkräfte durchgeführt, was kein Dauerzustand sein kann. Einigkeit besteht darüber, dass die technischen Möglichkeiten sehr gute Ergänzungen für den normalen

Unterricht sein können, aber eben auch Ergänzungen bleiben sollen, insbesondere bei den jüngsten SchülerInnen.

Die Plattform It's Learning stellt ebenfalls eine gute Ergänzung dar. Nötig sind jedoch pädagogische Konzepte für den Einsatz.

Der Fachausschuss stimmt daher einstimmig über eine Aufforderung an die Senatorin für Kinder und Bildung ab, diesen Support anzubieten und einzurichten bei gleichzeitiger Anerkennung der Lieferung der Geräte und der grundsätzlichen Schaffung dieser Möglichkeiten. (Anlage 1)

Die Schulleitungen betrachten die Winterferienregelung grundsätzlich positiv. Es ist allerdings davon auszugehen, dass weniger Kinder am Unterricht teilnehmen werden.

Für die nächste Sitzung des Fachausschusses wird vorgeschlagen, sich mit einer Broschüre der Senatorin für Kinder und Bildung zum Thema Präsenz- und Distanzunterricht zu befassen und eine/n VertreterIn des beteiligten Referates einzuladen.

TOP 4: Stand der Planungen/Bauvorhaben an den vier Findorffer Schulen/ Bericht aus den Schulen

Grundschule Admiralstraße

Der Termin zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie am 16.11.2020 musste coronabedingt abgesagt werden. Das Bauvorhaben gestaltet sich im Allgemeinen schwierig und wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Grundschule Am Weidedamm

Ein endgültiges Datum für die Einführung des gebundenen Ganztags kann weiterhin nicht bestimmt werden. Das Bauvorhaben befindet sich in der Phase Null. Die Bedarfe werden ausgearbeitet.

Grundschule Augsburgener Straße

Der Neubau steht kurz vor der Vollendung, so dass die Jahrgänge eins und zwei bald einziehen können. Die energetische Sanierung wird weiterhin durchgeführt. Voraussichtlich können die Container auf den Schulhof kurzfristig abgebaut werden. Die Außenanlagen sind in Arbeit.

Oberschule Findorff

Am Standort Nürnberger Straße werden weiterhin Gespräche mit Immobilien Bremen geführt, um die zukünftige 6-Zügigkeit zu planen.

Am Standort Regensburger Straße müssen die Räume für den Naturwissenschaftsunterricht erneuert werden. Diese Arbeiten sollen voraussichtlich im Frühjahr beendet werden.

Ein Problem stellen weiterhin die angemessenen Sportflächen dar.

TOP 5: Bewegungsfläche Wendehammer Grundschule Admiralstraße

Der Antrag auf Sperrung des Wendehammers und Freigabe für eine Sondernutzung durch die Grundschule wurde durch das Amt für Straßen und Verkehr erfreulich schnell umgesetzt. Die Fläche kann so für Sportunterricht genutzt werden. Eine Verlängerung bis zum Schuljahresende ist wünschenswert. Bisher liegen keine Beschwerden von Anwohnern vor.

Der Fachausschuss möchte zudem die Umsetzung von Entschleunigungsmaßnahmen in der Herbststraße gemeinsam mit dem FA Bau weiterverfolgen.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Entscheidungsbedarfe.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Ausschusssprecherin berichtet, dass für das kommende Schuljahr alle Schulanmeldungen vorliegen und nach jetzigem Stand berücksichtigt werden. Kein Kind aus Findorff muss auf eine Schule in einem anderen Stadtteil gehen. Voraussichtlich werden jedoch einige Kinder aus dem Einzugsbereich der Grundschule Pulverberg auf eine Grundschule in Findorff gehen.

Bis auf ein Kind konnten an der Grundschule Admiralstraße für alle Kinder mit entsprechenden Bedarf Schulassistenzen eingestellt werden. Dasselbe gilt für die Oberschule Findorff. Da die Stellen für Assistenzen stundenweise eingerichtet werden, versuchen die meisten AssistentInnen an Schulen eingestellt zu werden, an denen sie möglichst viele Stunden übernehmen können.

Vorsitz/Protokoll:

- Christina Contu -

Sprecherin:

- Helga Eule -

Vorläufiges Protokoll